

Eulenspiegel, Mariechen und Elferrat lassen es krachen

KG Narrenzunft Pumpe-Stich feiert ausgelassen mit einem tollen Programm und lässt die Aula der Gesamtschule kopfstehen

Pomp. Schmucke Mariechen, rockige Karnevalstöne, beste Stimmung und jede Menge Witz und Humor: Mit einem Programm allererster Sahne überraschte die KG Narrenzunft Pumpe-Stich am Samstagabend ihre Fastelovendsjেকে in der Aula der Städtischen Gesamtschule, die buchstäblich kopfstand, als das Meer aus grün-roten Eulenspiegeln, Mariechen und Elferrat fünf Stunden lang über die Bühne fegte. „Mir senn stolz, uss Eischwiele zu sinn“, verkündete Sitzungspräsident René Wiese und versprach unterhaltsame Stunden nach gewohnter, karnevalistischer Art der Karnevalshochburg Eschweiler.

Besondere Auszeichnung

Und es wäre nicht Karneval, wenn das närrische Jubiläum nicht gebührend gefeiert würde: Zum elften Mal leitete René Wiese am Samstagabend durch das närrische Bühnengeschehen der KG Narrenzunft Pumpe-Stich. Grund genug, nicht nur ein Wort des Dankes an ihn auszusprechen, sondern ihn auch in ganz besonderer Weise auszuzeichnen: Ehrenpräsident Manfred Wienands überreichte den Präsidentenstab der Gesellschaft, der 28 Jahre nicht in den Händen der Narrenzunft war, an René Wiese. Zu den Gratulanten reiheten sich ebenso der Vorsitzende der KG, Gerd Weber, sowie Vater und Elferratsmitglied Günter Wiese ein.

Doch neben diesem Höhepunkt barg der bunte Abend viele weitere Überraschungen, die die Bühne und Herzen der Zuschauer im Sturm eroberten. Nach der musi-



Nicht nur ihre selbst zusammengestellten Kostüme waren wunderschön anzusehen: Die Frauentanzgruppe der KG Narrenzunft Pumpe-Stich begeisterten auch mit ihrem tollen Tanz.
Foto: Anne Karduck

kalischen Einlage des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Eschweiler griffen unverkennbare Markenzeichen und Aushängeschilder der Gesellschaft ins Sitzungsprogramm ein: Tanzmariechen Vanessa Jungbluth, die Garde, die Frauentanzgruppe in ihren wunderschön anzusehenden Kostümen, das Tanzpaar Adi Pilenga und Jacqueline Pfennigs sowie das Männerballett, verklei-

det als hübsche Stewardessen, bewiesen allesamt einmal mehr, dass charmante Ausstrahlung, kombiniert mit Harmonie und bis auf den Punkt genau abgestimmter Choreographie, für pure Begeisterung bei den Karnevalsjecken sorgt.

Die Rolle des Eisbrechers war dann den Lokalmatadoren und Stimmungsabräumern „De Fröngde“ vorbehalten: Mit fetzi-

gen Tönen und musikalischen Karnevalskrachern rissen die Eschweiler Jungs ihr Publikum von den Stühlen. Da war es ein Leichtes für die „Karamba-Männcher“ aus Stolberg, mit musikalischen Leckerbissen zu punkten und das Stimmungsbarometer weiter in die Höhe schnellen zu lassen. Pantomimisch einwandfrei und zum Brüllen komisch obendrauf, gelang es Martin Bruders und Frajo

Ligmann als das „Duo Naseweis“ nicht nur einen Boxkampf in Zeitlupe in Fektion darzustellen, sondern auch Mann und Frau aus dem Publikum auf die Bühne zu holen.

Büttenredner Oli Materlik alias „Oli der Köbes“ stattete den Narren auf Pumpe-Stich ebenso einen überaus unterhaltsamen Besuch ab, bevor die Stimmungskanonen „Die Blechharmoniker“ aus Köln der Sitzung das i-Tüpfelchen aufsetzten.

Überraschungen

Francois Mario als „Kohlebuur“ von der KG Löstige Afrikaner ließ den Jecken anschließend keine Sekunde zum Luftschnappen, sondern stach mit einer hervorragenden Rede hervor.

Dem kam dann der Gastauftritt der befreundeten Gesellschaft, der Trammebulle, mindestens gleich. Und welche Einmarschmusik könnte besser zu ihm passen als „Schmucke Prinz“? Prinz Alfred III. und sein Zeremonienmeister Gregor wurden mit frenetischem Jubel und herzlichster Begrüßung von der KG Narrenzunft empfangen.

Doch als wäre dieser fulminante Auftritt des Narrenherrschers nicht schon überraschend gewesen, zeichnete die Gesellschaft noch Ehrenpräsident Manfred Wienands und den Ehrenvorsitzenden Dieter Wolf mit dem BDK-Orden in Gold aus – eine Auszeichnung, die der Erste-Klasse-Karneval der Narrenzunft auf Pumpe-Stich nach der fantastischen Sitzung eigentlich auch mindestens genauso verdient hätte. (anka)